ASTA-INFO 28 7.7.70

STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT

PROJEKTGRUPPE INTERNATIONALISMUS

KAMBODSCHA Sackgasse des US-Imperialismus

Als Nixon die Spitze der amerikanischen Regierung übernahm,hofften die Optimisten in aller Welt,daß er den Krieg zu Gunsten der unterdrückten Bevölkerung der betroffenen Staaten zu Ende bringen würde.Aber diese Illusionen wurden durch verstärkte Aggression sehr schnell zerstört,und ganz Indochina wurde in diesen unmenschlichen Krieg hineingerissen.Das Bombardement ist in verstärktem Maße wieder aufgenommen worden;obwohl internationale Vereinbarungen gebrochen wurden,bombardierte Amerika Laos und Kambodscha.

15 Jahre lang versuchte der amerikanische Imperialismus mit Hilfe des CIA und innerer volksfeindlicher Kräfte die kambodschanische Neutralität zu stürzen,um einen Stützpunkt für seine Angriffe gegen Nordvietnam und andere Staaten zu errichten,wie in Thailand.Anfang März 70 setzten Lon-Nol und Sirik-Matak,die von den Amerikanern gekauft sind,in Abwesenheit Prinz Sihanouks eine verstärkte Haßpropaganda gegen das vietnamesische Volk ingang.Durch gekaufte Messerstecher ließen sie die nordvietnamesische Botschaft und die Botschaft der revolutionären Befreiungsbewegung Südvietnams überfallen und zerstören.Man versuchte hiermit die Bevölkerung zu manipulieren und sie zu der Ansicht zu bringen,daß nicht der amerikanische Imperialismus der Feind des kambodschanischen Volkes sei,sondern die Vietkong und damit die Vietnamesen.Dadurch wurde eine der Voraussetzungen für den CIA-Putsch geschaffen,der am 18.3.70 gelang.Sofort wurde der Sturz Prinz Sihanouks bekanntgegeben der jetzt auch wegen"Hochverrats"(nämlich Unterstützung der Interessen des Volkes) in Abwesenheit zum Tode verurteilt wurde.

Am nächsten Tag wurde von der Regierung verkündet:Wer als "Schädling" verdächtig erscheine,werde sofort und ohne Haftbefehl eingesperrt.Jegliche Freiheiten im Rahmen der Verfassung seien aufgehoben.

Sogar die westlichen Zeitungen brachten zum Ausdruck,daß dem CIA wieder einmal das gelungen war,worin er schon in anderen Ländern Erfahrung gesammelt hatte, zB Persien,Griechenland,..Dies wird dadurch bewiesen,daß zum Zeitpunkt des Putsches Schiffe voll Munition und Waffen zum Auslaufen bereitstanden und sofort [illegible] materielle und finanzielle Unterstützung anlief.Das Marionettenregime konnte nur mit dieser Hilfe die politischen Absichten des amerikanischen Imperialismus in die Tat umsetzen.Das Blutbad,bei dem 300 Männer und Frauen,Alte und Junge,abgeschlachtet wurden,zeigte Volk das wahre Gesicht der Faschi- [illegible] Imperialisten und ihre Henkers- [illegible] bten,daß das "kambodschanische Problem" lösen könnten.Aber die Geschehnisse nach dem Putsch zeigen,daß sich das Volk nicht unterjochen läßt und sich für den aktiven Befreiungskampf rüstet.

Aus Peking kam der Appell Prinz Sihanouks an das kambodschanische Volk,gegen die Putschisten und die amerikanische Aggression zu kämpfen.Er betonte weiter,er sei auf Grund der Ereignisse zu der Erkenntnis gekommen,daß ein demokratischer Staat mit den Kräften der Bourgeoisie und des Feudaladels aufzubauen sei,denn ein demokratischer Staat könne erst existieren,wenn der Imperialismus vernichtet und die Klassen abgeschafft worden seien.Wer diese Tatsache nicht begreife,begrabe damit die Freiheit Kambodschas.

Konsequenterweise beschlossen die Vertreter der Volksrepublik China,Demokratischen Republik Vietnam,Befreiungsfront Südvietnams und der laotischen Befreiungsfront die Bildung eines gemeinsamen Generalstabes für den Kampf gegen den Imperialismus und zur Unterstützung des kambodschanischen Volkes.

Die Gefahr eines raschen Sturzes des CIA-Regimes versuchte der US-Imperialismus durch eine direkte Intervention zu verhindern.10 000de amerikanischer Soldaten, d.h. ausgebildeter Mörder,stürmten,plünderten,bombardierten und vergewaltigten, um die Interessen der amerikanischen Monopole und kamboschanischen Reaktionäre zu sichern.

Alle Völker der Erde,darunter große Teile des amerikanischen Volkes, haben ihre Solidarität mit dem kambodschanischen Volk erklärt.

Der CIA-Putsch und die Intervention haben sich nicht zu Gunsten der US-Imperialisten entwickelt,sondern sie der Niederlage nur nähergebracht.

Der US-Imperialismus ist der Feind aller Völker der Erde und sein Aggressionskrieg in Indochina ist ein Teil seiner Weltstrategie.Auch der Widerstand des kambodschanischen Volkes ist ein Teil der Weltrevolution,d.h. eine wirksame Unterstützung des kambodschanischen Volkes in aller Welt trägt dazu bei,daß auch andere Völker sich gegen den Imperialismus wehren können.

Die Bildung der Befreiungsfront und der revolutionären Regierung wurde von Sihanouk in Peking bekanntgegeben,mit dem Appell an alle anti-imperialistischen und sozialistischen Staaten sie anzuerkennen.Der geschlossene Kampf der Volksmasse Kambodschas einerseits,die Solidarisierung der Völker von Vietnam,Laos , Thailand andererseits macht die nationalen Befreiungskämpfe in Indochina zu einem Teil des internationalen Kampfes gegen den internationalen Imperialismus.

Die Ausbreitung dieses ausbeuterischen Krieges in Indochina zeigte den Völkern dieser Gebiete,wie die mit den Feudalherren und der Bourgeoisie verbündeten Imperialisten hartnäckig ihren Interessen nachgehen,wobei ganze Völker durch die Bombardierung von Dörfern und Städten ausgerottet werden.Im Gegenzug schließen sich tausende der unterdrückten Arbeiter und Bauern in Befreiungsfronten zusammen,mit dem Ziel solange gegen den amerikanischen Imperialismus zu kämpfen, bis der letzte Soldat vertrieben ist.

Der Imperialismus benötigt Krieg,einerseits um Profite aus der Waffenherstellung und Waffenvernichtung zu ziehen, andererseits um die Ausbeutung der Völker der "Entwicklungsländer" aufrechtzuerhalten bzw. zu verschärfen.Dabei entwickelt sich aus der Zerschlagung kleiner Widerstandsgruppen ein nationaler Volkskrieg,der sich später notwendigerweise zum internationalen Kampf der unterdrückten Völker ausweitet.

Die Sowjetunion hat nur einige verbale Proteste gegen die Invasion in Kambodscha vorgebracht;denn sie wollte ihre Gespräche mit den US-Imperialisten über die friedliche Koexistenz nicht gefährden.Die amerikanischen Aggressoren waren sich klar darüber,daß der Krieg in Kambodscha bei den Sowjets keinen widerstand hervorrufen würde, weil die Amerikaner 1968 in der CSSR auch nicht eingegriffen hatten.Trotz der Zusammenarbeit zwischendem US-Imperialismus und der Sowjetunion werden die Völker der Erde ihren Kampf stärker, geschlossener und in großer Front bis zu ihrem Sieg weiter fortführen.

PGI - SITZUNG

Jeden Montag

19³⁰ im Asta

Indonesien

Der Umsturz in Indonesien, der die jahrzehntelange Herrschaft Sukarnos beendete, der die prowestliche Diktatur reaktionärer Militärs etablierte und für Hunderttausende von Kommunisten den Tod brachte, hatte die Ereignisse der Nacht vom 30. September zum 1. Okt. 1965 zum Anlaß. In den frühen Morgenstunden des 1. Okt. töteten die Kommandos, die unter dem Befehl von Oberstleutnant UNTUNG standen, sechs der sieben ranghöchsten Generäle der Armee. UNTUNG ein linksgerichteter, nicht kommunistischer, Offizier wollte mit dieser Aktion einem konterrevolutionärem Putsch zuvorkommen. Die Krä die nun an die Macht kamen, bestanden aus einer Gruppe jüngerer Offiziere. Sie warfen ihren bisherigen Vorgesetzten vor allem vor, daß sie von den amerikanischen Interessen abhängig seien. Um 7.14 verkündete Radio Djakarta "Den Sieg der Revolution". In einem Komminique war die Rede davon, daß einem für den 5. Okt. geplantem Putsch zuvorgekommen werden mußte, um Sukarno zu schützen. Zur gleichen Zeit, als sich UNTUNG zum ersten Mal an die Bevölkerung wandte, um die Massen wohl eher zu passiven Beobachtern eines Militärputsches zu machen, anstatt sie zur aktiven Unterstützung aufzurufen, telefonierte General Suharto im Hauptquartier der Armee wenige Meter von der Rundfunkstation entfernt und übernahm das Kommando der Armee, d. h. über fast alle Divisionen des Heeres, Teile der Luftwaffe und die ganze Marine. Außerdem gelang es ihm innerhalb weniger Stunden die meisten Bataillone in der Hauptstadt, die zu Untungs Divisionen gehörten, auf seine Seite zu ziehen.

Von Seiten der Kommunisten wurde versäumt die Machtfrage zu stellen und in offenem Kampf das alte, für die wirtschaftliche Misere verantwortliche Regieme, niederzuringen. Daher war es auch General Suharto leicht möglich, in wenigen Stunden alle Schlüsselpositionen in der Hauptstadt fest in die Hand zu bekommen. Die Generalsjunta, deren Putsch Untung zuvorkommen wollte, hatte außer Nasution alle ihre Mitglieder verloren, ihre Politik aber überdauerte; denn sie entsprach den Interessen starker ausländischer Mächte, der reaktionären Militär- und Verwaltungsbourgeoisie und des Feudaladels.

Diese Cliquen versuchten die Bewegung der Massen im Keim zu ersticken.

Alle Militär- und Staatsapparate hatten die Aufgabe die Organisationen der PKI (Kommunistische Partei Indonesiens) zu zerschlagen. Allein auf der "Traminsel" Bali sind auf diese Weise 15oooo Menschen umgebracht worden. Die Gesamtzahl der Opfer, die das Regieme Suhartos im Winter 1965/66 ermorden ließ, soll sich auf 1/2 - 1 Mio. belaufen.

Fortsetzung Seite 2.

'Endlösung der Kommunistenfrage' in INDONESIEN

Die Fallschirmjägereinheiten nahmen im Verlauf des Putsches eine eminent wichtige Stellung ein. Sie organisierten die reibungslose Durchführung der "Endlösung"der Kommunistenfrage. Ihr Oberkommandierender General Widjono Sujono erhielt seine Ausbildung 1963 in den USA.

Nun bringen wir einige Fakten aus der Zeit vor dem Putsch. Im Januar 1965 wurden die großen Kautschukplantagen von US'Rubber und Goodyear verstaatlicht. Im März folgt die Enteignung von vier Erdölfirmen. Im April kehrt Ellsworth Bunker, der Sonderbeauftragte Präsident Johnsins, nach Gesprächen mit Sukarno enttäuscht zurück. Kurz darauf löst Marshall Green den bisherigen Botschafter Howard Jones ab, der für seine guten Beziehungen zu Sukarno bekannt war. Die Entsendung von Green deutete darauf hin, daß die Amerikaner auf eine gewaltsame Lösung ihrer Probleme zusteuerten. Die New York Times schrieb in ihrer Ausgabe im Juni 1966, daß der amerikanische CIA an dem Sturz von Sukarno beteiligt war.

Zur Beantwortung der Frage, warum die Palastrevolte eines einzelnen Obersten eine solche Flut von Massenexekutionen auslösen konnte, muß man die Sozialstruktur Indonesiens untersuchen.

In den Städten Indonesiens steht eine relativ schmale Arbeiterschicht einer dünnen Mittelschicht von einheimischen Händlern und Unternehmern gegenüber. Das explosive Gemisch sozialer Spannungen, das durch die Untungs-Affäre entzündet wurde, hatte seinen Schwerpunkt im Obergewicht des Agrarsektors, wo eine hochentwickelte Feudalstruktur und eine extreme Parzellierung der *Bodenfläche die Entwicklung* der Produktion hemmt. Die Festigung der Macht der meist islamischen Gutsbesitzer geht parallel mit einer starken Einflußnahme der islamischen Parteien in der indonesischen Politik.

Angesichts der Verschärfung der Gegensätze, war es leicht für die Armee den Religionsfanatismus und die religionspolitischen Ressentiments auszunutzen.Aus dem Schicksal der Generäle machte man ein Volksschicksal, aus ihrer Ermordung kommunistische Massenmorde am indonesischen Volk.

Die sich als "Orde Baru" (Neue Ordnung) verstehende Regierung Suhartos ist mit nackter Gewalt und einer blutigen Abrechnung mit ihren Gegern an die Macht gekommen.

Unter Berücksichtigung des Einflusses Sukarnos beim Volke, erreichte Suharto, eine Isolierung Sukarnos. Eine Obernahme des von der Ultrarechten vorher so bekämpften Präsidialsystems, der "gelenkten Demokratie", war der zweite Schritt von Suharto, um sich das Image eines legitimen Nachfolgers Sukarnos aufzubauen. Nur hierdurch konnte er die Gefahr eines Aufstandes der Millionen anhängerschaft Sukarnos abwenden. Außerdem wurde die Mehrheit der Mitglieder des Abgeordnetenhauses wegen ihrer Unterstützung der Sukarnopolitik verhaftet. Zur Zeit des größten Massakers seit dem zweiten Weltkrieg wurden Tausende Arbeiter,Bauern,Beamten und Gewerkschaftler ermordet oder verhaftet.Die Insassen der K.Z.-Lager wurden zu jener Zeit auf 300.000 geschätzt. Wie reagierte nun die westliche Presse auf einer der größten Massenmorde der Geschichte ? Sie schwieg, und als hin und wieder eine lakonische Darstellung über dieMassaker gebracht wurde,konnte eine gewisse Schadenfreude über die bestialische Ermordung der Linkenkaum verhüllt werden.Die Verdopplung derÖlproduktion und die Entdeckung neuer Ölvorräte 1961 brachten Indonesien an der 8.Stelle unter den Weltproduzenten.Angesichts des strategischen Wertes des indonesische Öls für die amerikanischen Kriegsführung in Vietnam,bedeutete die Enteignung der Ölgesellschaften Anfang '65 durch Sukarno einen schweren Schlag gegen die politschen und wirtschaftlichen Interessen der U.S.A.

Nach der Machtübernahme Suhartos wurden im Zuge der antikommunistischen Hetzjagd tausende Chinesen,vor allem Kleinhändlern unter dem Vorwand "Agenten Pekings" zu sein ermordet. Viele wurden bestialisch gefoltert und anschließend in KZ's zusammengetrieben.

"Nacht für Nacht wurden chinesische Bauern und Händler überfallen, ermordet und enthauptet. Die Köpfe wurden von Kriegern auf Stangen im Triumph herumgetragen, Herz und Leber mit ritueller Feierlichkeit verspeist. Die Zahl der Kopfjägeropfer wird auf etwa 5000 geschätzt. Rund 50000 Chinesen flüchteten in die Küstenstädte." (Der Spiegel)

Die einzige chinesische Organisation die "Baperki", wurde verboten. Ihre Schulen und Universitäten wurden verbrannt und ihre Führer wurden ohne Grund ins KZ gesteckt.

Das indonesische Volk gibt aber nicht auf. Schon 1967 kam es in den Bergen Zentraljavas zu Gefechten zwischen der Armee und bewaffneten Bauerneinheiten. Vor kurzer Zeit wurden in diesem Gebiet zahlreiche Tunnelsysteme entdeckt, die verschiedene Dörfer miteinander verbanden, die auf die Vorbereitung eines langandauernden Partisanenkrieges deuten. Die Zusammenarbeit zwischen den Kommunisten und den Partisanenverbänden hat sich bewährt. Der Angriff auf Waffenlager und die Desertation von 350 Armeeangehörigen sowie des Obersten Prahomo aus Malang und deren Oberläufe zu den Guerillaeinheiten in Ost-Java lassen darauf schließen, daß tatsächlich dem Aufruf der PKI Folge geleistet wird,"das Banner des bewaffneten Volkskrieges hochzuhalten und unter den Arbeitern und Bauern revolutionäre Basen zu festigen". Die PKI hat ihr altes Programm der friedlichen Koexistenz und der parlamentarischen Machtergreifung einer scharfen Selbstkritik unterworfen und aus dieser Kritik heraus das neue Programm des revolutionären Volkskrieges entwickelt.

BOLIVIEN

Das bolivianische Militärregime unter Alfredo Ovando hat in der vergangenen Woche behauptet, mit der Ermordung zweier revolutionärer Studenten, die der Guerilla Organisation ALN angehörten, nichts zu tun zu haben, obwohl allgemein bekannt geworden ist, daß Geheimdienstbeamte des Landes in diesen Mord verwickelt waren; vielmehr seien die Mordeeiner "obskuren Organisation der Rechten" zuzuschreiben.Das Ziel solcher Erklärungen ist klar: Der Geheimdienst soll nicht durch interne Verfahren bei der Liquidierung der revolutionären Kräfte des Landes behindert werden. Die Leichen der beiden Revolutionäre, eines Ehepaares, waren zuvor in der Nähe von Cochabamba gefunden worden. Sie wiesen schwere Merkmale von Folterungen auf. Inzwischen ist es in weiten Teilen Boliviens zu schweren und leidenschaftlichen Demonstrationen gegen die kaltblütigen Morde gekommen. In Cochabamba wurden 18 Demonstranten von der Polizei angeschossen. In Potosi wurde ein Student erschossen. In Sucre verhängte die Polizei nach heftigen Demonstrationen den Ausnahmezustand. Hier wie auch in La Paz hatten die Studenten verschiedene Agenturen des US-Imperialismus besetzt. Der bolivianische Präsident verstieg sich zu den üblichen Beschuldigungen der Bourgeoisie, daß die antiimperialistischen Kundgebungen des bolivianischen Volkes "den Rechtskräften" Auftrieb geben würden.

VIETNAM

In Saigon hat am Montag, 22.6., der erste nationale Studentenkongress Südvietnams stattgefunden. Dabei haben sich alle Redner gegen den imperialistischen Oberfall auf Kambodscha durch die USA und ihre südvietnamesischen Marioretten ausgesprochen. Aufs schärfste verurteilten sie die Kollaboration der Saigoner Faschisten mit den Faschisten des Lon-Nol Regimes. In einer Resolution forderten sie den totalen Abzug aller US-Truppen aus Südostasien, die Beseitigung jeder Form von Unterdrückung und die volle Abschaffung des Kriegsdienstes.

In einer Grußbotschaft hat die FNL den Schülern und Studenten für ihre Solidarität und tatkräftige Unterstützung gedankt. Zugleich wies die FNL auf die notwendigkeit hin, mit allen fortschrittlichen Kräften des Volkes den Kampf gegen das Saigoner Regime auch in den Städten weiter zu verschärfen.

CIA nutzt Auslandshilfe

"Agenten des amerikanischen Geheimdienstes CIA seien im Auslandshilfeprogramm der Vereinigten Staaten tätig, teilte der Verwalter der Behörde für internationale Entwicklung(AID) John Hannah,in einem Fernsehinterview mit. 1962 sei entschieden worden,die Auslandshilfe für CIA-Zwecke zu nutzen. Dies geschehe gegenwärtig in Laos." (Süddeutsche Zeitung,9.6.70)

Frankreich

In Paris sind verschiedene Studenten wegen Verteilens von Flugblättern der durch einen Terrorakt verbotenen "Gauche Proletarienne" sowie wegen Verkaufs der Zeitung "La Cause du Peuple" festgenommen. Sie wurden dem Untersuchungsrichter des Gerichtshofs für Staatssicherheit vorgeführt und unter Anklage der Unterstützung und des Wiederaufbaues verbotener Organisationen gestellt. Damit ist die französische Klassenjustiz zu weiteren Schritten der Liquidierung der revolutionären Linken übergegangen.

Um so grotesker ist dabei der Widerspruch, daß die französische Polizei verschiedene prominente Verteiler der "Cause du Peuple" zunächst völlig unbehelligt ließ. So konnte eine kleine Gruppe von Schriftstellern und Künstlern, unter ihnen Jean-Paul Sartre, S. de Beauvoir und Truffaut im 14ten Arrondissement die verbotene Zeitung und Flugblätter der "Gauche Proletarienne" an das Volk verteilen, ohne von der Polizei belästigt zu werden. So soll ein Polizist J.P. Sartre aufgefordert haben, mitzukommen, dann jedoch ausdrücklich von einer Verhaftung Abstand genommen haben. Die Taktik der Polizei scheint es offensichtlich darauf anzulegen, die vielen jungen unbekannten Genossen in ihre Gewalt zu bekommen.

Wie bekannt wurde, sind inzwischen auch Sartre und S. de Beauvoir beim Verteilen der "Cause du Peuple" vorübergehend festgenommen worden.

SIEG DEM BEWAFFNETEN KAMPF DER UNTERDRÜCKTEN VÖLKER !

ANTI-IMPERIALISMUS TEACH-IN

MONTAG 13.7.